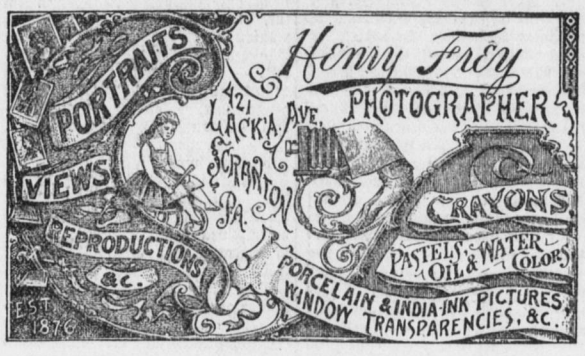
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Bittenbender und Co.,

Engros und Detail Händler in
Wagner und Schmiede Ausrüstungen,
— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahl-Waaren.
Store und Waarenhaus;
126 und 128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

Niagara Falls Brauerei,
Niagara Falls, N. Y.
Agentur für Wyoming und Lackawanna Valley: M. Schwartzkopf.
Niederlage am Fuße von Vine Straße und Franklin Avenue,
Telephone No. 962, Scranton, Pa.
Niagara Falls „Spray,"
Niagara Falls „Pilsener," Niagara Falls „Erlanger,"
Niagara Falls „Export," (nur in Flaschen).
Alle diese Biere sind garantirt als absolut rein und ein Jahr alt. Obige Biere (mit Ausnahme von „Export") sind für Familiengebrauch in Flaschen auch zu beziehen von A. W. Schrader, 726 Adams Avenue, Scranton, Pa. Telephon No. 1243.

Pierer's
Universal-Lexikon
12 Bände
mit Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Kürschner's System. Der „Pierer" ist das neueste, billigste und artikelreichste große illustrierte Konversations-lexikon. 230 Lieferungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbänden à M. 3.25, oder 12 fein gebundenen Halbfranzbänden à M. 8.50. Bequeme Anschaffung in monatlichen Teilzahlungen. Verlag von W. Spemann, Berlin und Stuttgart. Prospekte gratis. Abonnements und Probebände durch jede Buchhandlung.

"Die Office"
— von —
George Kinback,
105 Wyoming Avenue.
Nur die ausgezeichnetsten Getränke und Cigarren werden verabreicht.
Kalte und warme Speisen und Austern während der Saison.
Um geneigte Kundschaft ersucht ergebenst
George Kinback.

Henry Schellhase,
Deutscher Möbelhändler,
223 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.
Durch langjährige praktische Erfahrung in meinem Geschäfte bin ich befähigt, nur die besten Waaren in meiner Branche auszuwählen.
Mein Vorrath ist ein sehr reichhaltiger und die Preise sind die allerbilligsten.
Indem ich die Deutschen von Scranton und Umgegend ergebenst ersuche, meinen Vorrath moderner Waaren zu besichtigen, zeichne ich
Achtungsvoll,
Henry Schellhase.

J. C. Zurflieh's
Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.
Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- and Topfwaaren 2c.
Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
J. C. Zurflieh.

Carpets,
Wandtapeten und
Fenster-Vorhänge
Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,
— bei —
Williams u. McNulty,
Library Gebäude, Wyoming Ave.
Zweiggeschäft in Pittston.

An Schwindsüchtige.
Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden, welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an
Rev. Edward A. Wilson,
Williamsburg, Kings Co., New York

New York, Ontario & Western Eisenbahn.
Züge verlassen den Jersey Central Bahnhof wie folgt:
Nach Carbondale und zwischenliegenden Stationen um 7.00, 8.45 und 11.12 Vorm. und 12.55, 3.15, 5.20, 6.30 und 11.05 Nachm.
Nach Forest City um 7.00 und 11.12 Vorm.
Nach Hancock, New York, Oswego, Utica und allen öst- und westlichen Punkten um 11.12 Vorm.
Züge langen an von Carbondale und zwischenliegenden Stationen um 7.40, 9.15 und 11.05 Vorm. und 2.45, 4.10, 5.05, 7.40 und 9.00 Nachm.
Von Forest City um 9.15 Vorm. und 4.10 Nachm.
Von Oswego, Utica, New York, Hancock und öst- und westlichen Punkten um 4.10 Nachm.
J. C. Anderson,
Gen'l Pass'r Agent, New York.
M. C. Carr, Div. Pass'r Agent, Scranton.

Fritz Wyandt's
Patentsitz Sulky.
Fabrik: Dunmore, Pa.
Die Fuhrwerke sind leicht bequem und hübsch und werden aus bestem Material angefertigt.
Auch das Pferdebeschlagen wird, wie früher, bestens besorgt.

M. T. Keller's
Lackawanna Carriage Works,
Fabrikant des
Cooper Gear Buggy,
das beste und lenksamste aller Buggies, die gemacht werden; niedlich, modern, leicht zu lenken und bequem
Ferner, alle verschiedenen Arten von
Buggies, Gigs, Pheatons, Platform-, Vergnügungs-, Geschäfts- und Lumber-Wagen
auf Vorrath oder nach Bestellung gemacht.
Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen, Anstreichen, Trimming und dem Pferdebeschlagen gewidmet.
Werkstätte und Verkaufsraum: No. 315 Adams Avenue.

Statuten des Allgemeinen Sängerbundes von Pennsylvania.

Gegründet am 26. August 1891, zu Reading.

Artikel 1.—Name.

Der Name dieser Vereinigung soll sein: „Allgemeiner Sängerbund von Pennsylvania".

Artikel 2.—Zweck.

Vereinigung der Sänger-Vereine in einen allgemeinen Sängerbund von Pennsylvania;

für die gemeinsame Pflege des Gesanges;

für Schöpfung oder Nährung der Empfänglichkeit für Gesang und Sängerleben im Volke;

für gleichgesinntes Zusammenwirken in gemeinsamen periodischen Sängerfesten im Staate;

für Erweckung, Herstellung oder Bewahrung einer Gesinnungs-Fühlung in den Sängerkreisen mit örtlichen, staatlichen, nationalen, und internationalen Ereignissen oder Erinnerungen aus der Geschichte, Kunst, Musik, Literatur und Wissenschaft,

und für Anstrebung eines kameradschaftlichen Wetteifers unter den Sängern im Bunde in der Pflege würdiger und veredelnder Geselligkeit in ihren Wirkungskreisen, behufs Beeinflussung der Gesammt-Bevölkerung ohne Unterschied von Beruf und Abstammung.

Artikel 3.—Organisation.

§ 1. Die oberste Leitung des Bundes soll einem Bundes-Rathe übertragen sein, bestehend aus den jeweiligen Präsidenten aller Bundes-Vereine, und je einem Vertreter für je 10 aktive Mitglieder.

§ 2. Der Bundes-Rath organisirt sich sofort nach Annahme dieser Statuten, und künftighin zur Zeit und am Orte stattfindender Bundes-Sängerfeste, durch Erwählung, mit absoluter Stimmenmehrheit, eines Präsidenten, Protokollirenden- und Correspondirenden Sekretärs, Finanz-Sekretärs, Schatzmeisters und fünf weiteren Mitgliedern, welche zusammen den Exekutiv-Ausschuß oder die Vollziehungs-Behörde des Bundes bilden sollen.

§ 3. Als Vize-Präsidenten des Bundes-Rathes dienen exofficio die Präsidenten der Bundes-Vereine, welche in ihren Vereinen die Bundes-Angelegenheiten leiten sollen.

§ 4. Die Beamten haben die ihnen nach herkömmlichem Gebrauch obliegenden Pflichten zu erfüllen, und die Versammlungen werden nach herkömmlicher landesüblicher parlamentarischer Ordnung geleitet.

§ 5. Der Bundes-Rath hat ausschließliche höchste Gerichtsbarkeit in den inneren Angelegenheiten des Bundes, und ihm allein ist die Vertretung des Bundes nach Außen anheimgegeben.

§ 6. Der Exekutiv-Ausschuß hat Sorge zu tragen, daß die Beschlüsse und Aufträge des Bundes-Rathes ausgeführt und vollzogen werden.

Artikel 4.—Sängerfeste.

§ 1. In den Bundes-Raths Versammlungen werden die Fest-Orte für Abhaltung von Bundes-Sängerfesten, sowie die Zeit für solche ausgewählt.

§ 2. Den Festorten liegt die alleinige vollständige Anordnung und Leitung der Sängerfeste ob, jedoch soll wenigstens ein großes allgemeines Fest-Conzert und ein allgemeines Volksfest im Freien während jedes Sängerfestes stattfinden.

§ 3. Alle Ausgaben zur Deckung der Kosten des Sängerfestes werden vom Fest-Orte getragen, dem dagegen auch alle Einnahmen, Ueberschüsse oder Defizite anheimfallen.

§ 4. Fest-Dirigenten für Sängerfeste werden von den betreffenden Festorten erwählt.

§ 5. Die a capella Massenchöre für Sängerfest-Conzerte sollen Volkslieder sein, von dem festgebenden Verein ausgewählt werden und den verschiedenen Vereinen des Bundes 6 Monate vorher zugeschickt werden.

§ 6. Die Quartierkosten während der Dauer des Sängerfestes werden von den Bundes-Vereinen für ihre Mitglieder getragen.

Artikel 5.—Preis-Singen.

§ 1. Es soll bei jedem Bundesfeste Preis gesungen werden, und zwar ist es jedem Vereine freigestellt, sich zu betheiligen oder nicht.

§ 2. Jeder Verein, welcher in den Wettkampf eintreten will, ist verpflichtet, 4 beliebige Chöre im Laufe des Jahres einzuüben und die Partituren derselben an das Musik-Comite des festgebenden Vereines einen Monat vor dem Feste einzusenden. Das Musik-Comite schickt diese Partituren an die Preisrichter, und diese wählen aus den 4 Chören eines jeden Vereins einen aus, dessen Titel den einzelnen Vereinen 8 Tage vor Abhaltung des Festes mitgetheilt wird.

§ 3. Es sollen 3 Preise und zwar ein erster, ein zweiter und ein dritter an die am besten singenden Vereine zur Vertheilung kommen.

§ 4. Eine Wiederholung der 4 Preislieder eines Vereins wird nicht gestattet.

§ 5. Als Preise sind Diplome zu wählen.

§ 6. Die Preisrichter, 3 an der Zahl, sollen bekannte Autoritäten sein und werden vom Musik-Comite des Festortes gewählt. Die Namen derselben werden geheim gehalten und erst gelegentlich der Preisvertheilung bekannt gegeben.

§ 7. Die Kosten, Honorar und Reise-Vergütung der Herren übernimmt der festgebende Verein.

Artikel 6.—Beiträge.

Die Bundes-Vereine haben einen jährlichen Beitrag von je 25 Cents für jedes aktive Mitglied an die Bundes-Kasse zu zahlen, wovon laufende Ausgaben gedeckt werden.

Artikel 7.—Mitgliedschaft.

§ 1. Jeder Gesang-Verein in Pennsylvanien, der keiner Städte-Vereinigung im nordöstlichen Bunde angehört, kann Mitglied des Bundes werden durch Anmeldung bei der Bundesbehörde, welcher Anmeldung ein Jahres-Beitrag entsprechend seiner Mitglieder-Zahl beigefügt sein muß.

§ 2. Jeder Bundes-Verein hat eine nach Stimmen geordnete Liste seiner aktiven Mitglieder bei seiner Aufnahme in den Bund, und am Schlusse jedes Bundes-Jahres einzureichen oder einzusenden.

§ 3. Jeder Bundes-Verein macht sich für seine Mitglieder solidarisch verbindlich, die würdige Aufrechthaltung des Allgemeinen Sängerbundes von Pennsylvanien, unter deren Statuten oder deren gesetzlichen Abänderungen oder Zusätzen, als Ehrensache zu betrachten.

§ 4. Das Bundes-Jahr beginnt am 1. Juli jeden Jahres.

Artikel 8.—Presse.

§ 1. Es soll Pflicht und Aufgabe jedes Bundes-Vereins sein, das freundliche Interesse der Lokal-Presse an seinem Orte für die Thätigkeit und Wirksamkeit des Bundes und seiner Zwecke zu gewinnen und zu verdienen.

§ 2. Schilderungen von Conzerten, Festlichkeiten oder anderen Ereignissen im Vereinsleben soll der Präsident des betreffenden Vereins an den Exekutiv-Ausschuß des Bundes senden oder senden lassen.

§ 3. Der Exekutiv-Ausschuß soll eine gedrängte Zusammenstellung solcher Mittheilungen, insofern sie als wichtig für die Bundes-Interessen erachtet werden, wenigstens einmal monatlich ausfertigen, in händiger Cirkularform drucken, und an alle Vereine übersenden lassen, und die Präsidenten der Vereine (als amtliche Vertreter des Bundes) solche Cirkular-Mittheilungen der Lokal-Presse zur Verfügung stellen.

Artikel 9.—Abänderungen und Zusätze.

Jede Bundes-Versammlung hat das Recht, Abänderungen an diesen Statuten vorzunehmen oder Zusätze zu denselben zu machen, jedoch sollen zwei Drittel der Stimmen sämmtlicher anwesenden berechtigten Vertreter von Bundes-Vereinen erforderlich sein, um eine Abänderung oder einen Zusatz gültig zu machen.

Geschäfts-Ordnung.

1. Der Präsident ruft die Versammlung um die vom Exekutiv-Ausschuß festgesetzte Zeit zur Ordnung.
2. Verlesung von Protokollen oder Auszügen der Verhandlungen des Exekutiv-Ausschusses im laufenden oder verflossenen Jahre.
3. Abstattung von Berichten der Bundes-Beamten.
4. Erledigung der in den Berichten enthaltenen Vorschläge oder Empfehlungen.
5. Neue Geschäfte.
6. Auswahl des Festortes für das nächste Sängerfest.
7. Bundes-Beamten-Wahl.
8. Vertagung.

Die Feier des Deutschen Tages.

Die Gründe, warum sie überall stattfinden sollte.—Historische Rückblicke auf die früheste Einwanderung 2c. 2c.

Ueber das Prinzip, welches der Feier des „Deutschen Tages" zu Grunde liegt, ist schon viel gesagt worden. Ueber die Berechtigung und Nothwendigkeit dieses Festes mögen die Meinungen auseinander gehen, deshalb erlauben wir uns hier folgende Bemerkungen:

„Zur Zeit als die Engländer von diesem Lande nach langen Kämpfen mit den Indianern Besitz ergriffen, war dasselbe natürlich gerade so fruchtbar, als jetzt, aber—es waren keine Leute da, dasselbe zu bebauen und nutzbar zu machen. Es war eine Wildniß. Die ersten Einwanderer, die mit der Absicht, hier ihre Heimath aufzuschlagen, herüberkamen, waren die Engländer, die im Jahre 1620 mit der „Mayflower" landeten. Es waren die Puritaner, die religiöser Verfolgung wegen England verlassen mußten. Aber sie genügten dem großen Lande nicht, so daß der Gouvernör oder Statthalter von Pennsylvanien, Wm. Penn, sich um weitere Verstärkung umsah, und im Jahre 1683 deutsche Quäker, denen das Leben auch sauer gemacht wurde in Deutschland, bewog, die alte Welt mit der neuen zu vertauschen. Das gab die Veranlassung zur Gründung von Germantown, das jetzt als die 22. Ward der Stadt Philadelphia bezeichnet wird.

Diese Einwanderung legte den Grund zu der im Laufe der Jahre sich immer weiter ausbreitenden Einwanderung deutscher Völkerschaften, mochten dieselben nun in Elsaß-Lothringen oder der Schweiz, in Süd- oder Norddeutschland seßhaft sein.

Und zu gleicher Zeit führte das zu der Entwickelung des Landes und seiner Hülfsquellen. Mochte auch zeitweise die Einwanderung zurückgehen, wie eben die religiösen Verfolgungen zurückgingen, der Weg war einmal gefunden, und für die europäische Einwanderung war die Bahn gebrochen.

Dieses historische Ereigniß, die Einwanderung deutscher Quäker im Jahre 1683, wollen wir feiern: Wir wollen darauf aufmerksam machen, daß Deutsche an der Entwickelung dieses jungfräulichen Bodens wenigstens gleichen Antheil nahmen mit den Angehörigen anderer Nationen, und daß die Deutschen nicht als Fremde ("foreigners") zu betrachten sind im Lichte der Geschichte. Wenn uns das von den sogenannten Amerikanern, die keine Amerikaner, sondern Nichtswisser sind, als ausländische Ueberhebung ausgelegt wird, so ist das nicht unsere Schuld, sondern das Resultat ihrer Unkenntniß.

Auch ihre Vorfahren waren Einwanderer, und denen verdanken sie ihr Leben; den später Eingewanderten und den jetzt noch Einwandernden aber verdanken sie es, daß sie in Palästen wohnen und sich alle Genüsse des Lebens verschaffen können, ohne daß sie dafür zu arbeiten brauchen. Im Lichte der Geschichte also hätten gerade sie noch eine höhere Pflicht als wir, die Erinnerung an der Culturarbeit der Einwanderer festlich zu begehen.

Amerika's Entwickelung ist so sehr das Resultat deutscher Pioniere, als irgend eines anderen Volkstammes. Um die Erinnerung an die erste Grundlage dieser Entwickelung zu feiern, haben wir nicht nur ein Recht, sondern eine heilige Verpflichtung. Diese erste Grundlage hat der ganzen späteren Einwanderung den Weg gezeigt und geebnet. Ohne die Hülfe der deutschen Bewohner wäre die Revolution gegen das Mutterland England im Sand verlaufen; die deutschen Regimenter waren die festesten Stützen des Gen. Washington im Freiheitskriege.

Ohne die Deutschen hätten wir keine 42 Staaten, keine blühende Oasen in der Mitte der Wildniß, keine Cultur—und keine oder fast keine Bewohner.

Die deutsche Einwanderung ist dazu bestimmt, das amerikanische Volk zu machen, denn das Amerikanerthum ist noch nicht, es wird erst.

Was darüber ein gelehrter Amerikaner denkt und ausspricht, das mag hier zum Schluß noch Erwähnung finden. Der frühere amerikanische Gesandte beim deutschen Reiche, Andrew D. White, sprach sich folgendermaßen aus:

„Man behauptet, daß die Vereinigten Staaten in nicht zu weiter Ferne hundert Millionen Einwohner haben werden. Die nationalen Eigenthümlichkeiten dieser werden sein: Deutsche Gründlichkeit, Treue, angelsächsische Energie und Sicherheit, celtische Phantasie. Ist es Nichts, daß ein deutsches Element in solche Gemeinschaft eintritt? Wir sind in Amerika gewohnt gewesen, von England, als vom Mutterlande, zu sprechen, aber in späteren Zeiten wird für einen großen Theil der Bevölkerung, wahrscheinlich die Mehrzahl, Deutschland das Mutterland sein, und zwar ein solches, von dem es weder Erinnerungen an Krieg, noch an Unrecht zu Wasser oder zu Land scheiden."

In dieser Rettung deutschen Wesens für die kommenden Generationen, in dieser Zuversicht, daß die Erbschaft des Blutes kein leeres Wort ist, eröffnet sich uns ein Gesichtspunkt, der uns mit dem sogenannten Aufgehen des Deutschen im Amerikaner versöhnen darf. Zu gleicher Zeit ergibt sich daraus die Verpflichtung für alle besseren Elemente, den Schatz ihrer geistigen und sittlichen Vorzüge treu zu hüten und auch die deutsche Sprache innerhalb der Familie als ein heilig Pfand zu wahren und zu pflegen.—Allegh. Sonntagsbl.

☞ Milwaukee und M. Robinson Bier an Zapf; kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. John Lohmann, 219 Lackawanna Avenue.

Westseite Anzeigen.

Nick Busch und Julius Lord,
Schmiede und Wagner,
1145 Luzerne Straße, Hyde Park.
Neue Arbeiten und Reparaturen jeder Art werden auf das Beste ausgeführt. 31,3m

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Thiel,
Kunden-Schneider,
714 W. Lackawanna Ave.
Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Tuche verbinde ich eine langjährige Erfahrung als Zuschneider. Nur die allerbeste Arbeit wird geliefert.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Aug. Hummler,
Elektriker,
313 Centre Straße, Scranton, Pa.
Elektrische Einrichtungen jeder Art, wie Fächer, Lichter, Glocken, Annunciators, Einbrecher-Alarme, Motoren, Dynamos, etc., wie auch Reparaturen werden prompt, billig und bestens besorgt.

Die große Nachfrage für die populäre „Punch" Cigarre haben Andere veranlaßt, eine Nachahmung in den Handel zu bringen. Um die Raucher der populären „Punch" zu schützen, werden wir in Zukunft die Anfangsbuchstaben unserer Firma G. B. & Co. auf jede von uns fabrizirte Punch Cigarre stempeln.
Garney, Brown & Co.

Südseite Anzeigen.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und macht ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Die
M. Robinson Bierbrauerei,
Ecke Cedar Avenue und Alder Straße,
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik,
Süd Scranton.
Ebenso, Brod jeder Art.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Deutsche Metzgerei
von
Caspar Jenny,
No. 416 Süd Washington Avenue.
Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.
Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.
Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlichst eingeladen.

An deutsche Vereine.
Die deutschen Vereine der Stadt Scranton werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Krieger-Band jederzeit für Bälle, Pic Nics und Paraden engagirt werden kann. Musik gut und zu niedrigsten Preisen. Anmeldungen zu machen bei Leader August Dunnemann, 828 Elm Straße; oder bei Hauptmann Frank Möller vom Krieger-Verein, 1403 Prospect Avenue. 29,6m

„Pillsbury's Bestes ist das Beste."

Gebraucht
Pillsbury's BEST XXXX Minneapolis, Minn.
Und ihr werdet immer sicher sein, ausgezeichnetes Brod zu haben, weil ihr das beste Mehl benutzt, das gemacht wird.
Verkauft bei allen Grocers.
C. P. Matthews Sons & Co.,
Agenten für Nordost Pennsylvanien.

MUNN & CO. SCIENTIFIC AMERICAN AGENCY for PATENTS
A pamphlet of information and abstract of the laws, showing How to Obtain Patents, Caveats, Trade Marks, Copyrights, sent free. Address MUNN & CO. 361 Broadway, New York.

Allerlei.

— Neuerdings hat sich der Zustand des irrsinnigen Königs von Bayern wiederum verschlimmert. Das körperliche Befinden läßt Vieles zu wünschen übrig. Oft verweigert Otto Tage lang jedwede Nahrung und nur mit List können ihn die Aerzte zum Essen und Trinken veranlassen. Dann thut er dies wieder in solchem Uebermaße, daß abermals die Aerzte einschreiten müssen. Wenn die fast stets anhaltende Apathie von dem Könige weicht, beschäftigt er sich mit geradezu kindlichen Zerstreuungen; wie die Dinge jetzt liegen, kann der König noch Jahre lang fortvegetiren.

— Nach Angaben der Polizei sind in Trier 10,500 Pilger angekommen und 12,000 Pilger von dort in ihre Heimath zurückgekehrt. Man schließt daraus, daß die Pilgerfahrten zum heiligen Rock ihren Höhepunkt überschritten haben, und daß der Strom der Pilger allmählig abzunehmen beginnt.

— Der Industrielle Baron Stumm hat einer Meldung aus Berlin zufolge beschlossen, während der Lebensmittel-Theuerung höhere Löhne allen seinen Angestellten zu bezahlen und die von ihm bewilligten Wittwenpensionen zu erhöhen.

— Nach langen Verhandlungen ist der Zwischenfall zwischen den Heizern des Nordd. Lloyd-Dampfers „Elbe" und der Polizei in Hoboken endlich erledigt worden. Bekanntlich war die Hobokener Polizei entgegen dem Consularvertrag an Bord der Elbe gegangen und hatte den Steuermann angeblich mißhandelt. Die Ver. Staaten-Regierung hat in aller Form die Ansicht der deutschen Regierung anerkannt, daß nämlich die Polizei kein Recht habe, ein unter dem Schutz des Konsuls stehendes Schiff zu betreten. Es wurden Instruktionen zur Vermeidung solcher Zwischenfälle ertheilt.

— Aus der Umgegend von Detmold werden große Waldbrände gemeldet. Zwölf Kilometer Wald sind bereits abgebrannt und die Flammen greifen immer weiter um sich. Die vollständig verkohlte Leiche eines Försters wurde aufgefunden und fünf andere Förster, welche vermißt werden, sind wahrscheinlich ebenfalls in den Flammen umgekommen.

— Das deutsche Kriegs-Departement kauft große Mengen Getreide in Ungarn und den Balkanländern auf.

— In den Monaten Januar bis August inkl. sind über Hamburg 99,000 Personen ausgewandert gegen 71,000 Personen in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

— Der Landrutsch im Thale der Drau, welcher einen Damm über die Linzer Schlucht bildet, scheint viel Schaden anrichten zu wollen. Die Bewohner der Gegend arbeiten Tag und Nacht, um einen freien Durchgang dem eingeschlossenen Wasser zu verschaffen. Der Erdrutsch hat einen großen See formirt und will den Curs der Drau verändern. Die Massen Erde und Steine, welche von den Wegen fielen, haben eine feste Masse von 270,000 Kubikyard gebildet.

— Die Schweizer wurden am 31. Aug. morgens abermals, und zwar zum dritten Male im August, durch die Nachricht von einem Eisenbahnunglück in Schrecken versetzt. Ein Schnellzug rannte während der Einfahrt in den Züricher Bahnhof in einen daselbst auf ein Seitengeleise geschobenen Personenzug und zertrümmerte vier Waggons des letztgenannten Zuges. Eine große Anzahl von Passagieren erlitt hierbei mehr oder minder schwere Verletzungen.

— Das sozialdemokratische Blatt „Die Volkswacht" ist polizeilich mit Beschlag belegt und das Weitererscheinen des Blattes verboten worden, weil dasselbe trotz wiederholter Warnungen den Kaiser und den Reichskanzler von Caprivi wegen ihrer Haltung den Getreidezöllen gegenüber in der heftigsten Weise angegriffen hat. Der Herausgeber wurde verhaftet und soll wegen Majestätsbeleidigung zur Verantwortung gezogen werden.

— Das „Militärische Wochenblatt" weist auf die Nothwendigkeit der Erfindung neuer Geschütze hin, da die Einführung der Gewehre mit kleinem Kaliber die Vortheile, welche die Artillerie früher über die Infanterie besaß, aufgehoben hat.

— Bei Fünfkirchen in Ungarn fand eine Collision zwischen zwei Personenzügen statt, wobei vier Passagiere getödtet und viele andere verletzt wurden.

— Eine amtliche Inspektion der Wesermündung hat das Resultat ergeben, daß der Fluß bis zum Freihafen für Panzerschiffe von der „Mücke"-Klasse schiffbar ist.

— Der österreichischen Regierung scheint der Uebermuth der Czechen in Böhmen endlich zu weit zu gehen, denn sie hat beschlossen, gegen dieselben energisch vorzugehen.

— Das Erscheinen des Heerwurms im Harzgebirge deutet auf baldigen Krieg, sagen die Harzer.

— In Witten, Reg.-Bzk. Arnsberg, haben die großen Eisen- und Stahlwalzwerke bankerott gemacht.

— Dem Gesandten der Ver. Staaten, Herrn W. W. Phelps, sind anläßlich der Aufhebung des Verbots der Einfuhr von amerikanischen Schweinen und Schweinefleisch-Produkten zahlreiche Glückwunsch-Depeschen zugegangen. Herr Phelps setzte am Freitag den Staatssekretär Blaine telegraphisch von der Aufhebung des Verbots in Kenntniß und sprach hierbei die Bitte aus, Herr Blaine möge dem Präsidenten Harrison die Glückwünsche Phelps' zu der „erfolgreichen Beendigung des langen Kampfes, um dieses unser Recht" überbringen.

☞ Bestellt das „Wochenblatt"—es enthält alle Nachrichten—nur $2,00.